

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 123.

Samstag den 27. Mai

1882.

Hessische Ludwigsbahn.

Am Sonntag den 28. und Montag den 29. Mai c. wird von Niederrhausen ein Extrazug mit Anhalt an allen Zwischenstationen bis Frankfurt in nachstehendem Fahrplane befördert:

Nd Niederrhausen	7 ³⁵ Abends.
an Höchst	8 ²⁰ "
ab	8 ²⁵ "
an Frankfurt Fahrthor	8 ⁴⁴ "
Ostbahnhof	8 ⁵⁷ "

Der Extrazug führt die 1., 2. und 3. Wagenklasse und hat in Niederrhausen Anschluss an den fahrplanmäßigen Zug ab Wiesbaden um 6⁵⁰ Abends.

Die Abfahrtszeiten auf den Zwischenstationen sind aus den auf den Stationen ausgehängten Plakaten zu ersehen.

Mainz, den 25. Mai 1882.

In Vollmacht des Verwaltungsrathes:
Die Special-Direction.

297

Aufforderung.

12914

Diejenigen, die noch eine Forderung an den Nachlaß der verewitteten Amtmann Anna Runke oder ihres Sohnes, des Buchhändlers Ernst Runke dahier, zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Rechnungen auf dem Bureau des Rechtsanwalts Dr. Bergas dahier, Schützenhofstraße 3, Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr baldmöglichst einzureichen.

Berlinische Lebens-Versicherungsgesellschaft.

Gegründet 1836.

Geschäftsstand der Gesellschaft Ende 1881:

Versicherungs-Bestand 20,772 Personen mit
Mt. 103,922,382 Capital.

Gesamt-Garantie-Fonds Mt. 29,514,752.

Das Garantie-Capital beträgt (nach Ausweisung der Renten-Reserven) 27,3 % des versicherten Capitals.

Gezahlte Versicherungs-Summe seit 1836 Mt. 38,266,300.

Dividenden der Versicherten pro 1882: 30 % (vor-
sichtlich, pro 1883: 31 %, pro 1884: 31 %, pro
1885: 32 %, pro 1886: 32 %).

Die Gesellschaft schließt jede Art von Lebens-Versicherungen gegen feste und billige Prämie.

Nachschüsse haben auch die mit Anspruch auf Dividende Versicherten niemals zu leisten.

Wegen ihrer bedeutenden Sicherheitsfonds empfiehlt sich die Gesellschaft besonders auch zum Abschluß von Leibrenten-Versicherungen. (Renten-
bestand ult. 1881: 329 Versicherungen mit Mt. 135,967 jährl. Rente.)

Nähere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt, auch werden Versicherungs-Anträge entgegen genommen von

F. Urban & Cie., Langgasse 11,
Haupt-Agentur Wiesbaden.

12934

Oberbürgermeister Lanz.

Porträts: Cabinet Mt. 1.20, Bistit 60 Pf., vorrätzig bei

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
32 Marktstraße 32.

12037

Das

Lebensmittel-Untersuchungs-Amt

(30 Schwalbacherstraße 30)

ist täglich von 9—5 Uhr für Jedermann geöffnet.

10058

Schmitt.

Soeben erschien:

Der römische Brückenkopf in Castel bei Mainz

und

12891

die dortige Römerbrücke

von Professor Dr. Julius Grimm.

Mit Plänen. Preis: 4 Marl.

Vorrätzig bei Karl Wickel, gr. Burgstraße.

Korbwaaren-Fabrik

12922

von L. Plagge, 13 Hafnergasse 13.

Grosses Lager in feinen und ordinären

Korbwaaren, Korbmöbeln und Kinderwagen.
Bestellungen & Reparaturen werden auf's Pünktlichste besorgt.

Ausserdem halte Bürstenwaaren u. Fussmatten jeder Art
in grosser Auswahl u. empfehle solche zu billigsten Preisen.

Hôtel & Restaurant Neroberg.

Morgen Sonntag, am 1. Pfingstfeiertage, bei
günstiger Witterung Nachmittags 3^{1/2} Uhr:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der Cap. des 80. Füs.-Regmts. unter
Leitung ihres Capellmeisters Herrn W. Münch.

Entrée frei.

Gebr. Abler.

12884

Diners & Soupers à part. Möbl. Zimmer.

Fahrpläne & Cursbücher

für den Sommerdienst 1882 so-ben erschienen und zu haben in der
Bahnhof-Buchhandlung,
12944

Bis längstens 31. d. Mts.

müssen sämtliche Waaren-Bestände der C. Polz'schen Hemden-Fabrik geräumt sein. Dieselben bestehen in

Herren- und Damenwäsche, Unterkleider in Wolle und Baumwolle, Strümpfen, Taschentüchern, Herren- und Damenkragen, Manschetten, Schlipfen und Cravatten.

Alle Artikel werden 25 pCt. unter dem wirklichen Kostenpreise abgegeben.

Die Ladeneinrichtung, Lagercartons etc. sind ebenfalls sehr preiswerth zu verkaufen.

9 Spiegelgasse 9. Pariser Hof, 9 Spiegelgasse 9.

Bekanntmachung.

Wegen Geschäftsaufgabe werden **Mittwoch den 31. Mai** Vormittags 10 Uhr die nachverzeichneten Faß- und Flaschenweine im Hause

18 Kirchgasse 18,

woselbst dieselben lagern, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

- 300 Flaschen 1876r Bodenheimer,
- 100 " 1875r Rüdesheimer,
- 225 " 1875r Altmannshäuser Rothwein,
- 350 " 1874r und 1875r Bordeaux,
- 40 " 1872r Portwein,
- 608 Liter 1875r Oestricher,
- 604 " 1875r Hallgarter,

sowie alter Cognac in Flaschen. Sämtliche Weine sind rein, hochfeine, ältere Jahrgänge und theilweise jahrelang in Flaschen abgefüllt, deshalb Herrschaften und Kranken besonders zu empfehlen. Die Flaschenweine werden in kleinen Quantitäten abgegeben.

Ferd. Müller, Auctionator.

Moabiter & westphälischen Pumpernickel

empfiehlt
12937

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

Kirschen, Erdbeeren,

französischer Blumenkohl, Artischofen und Bohnen frisch angekommen empfiehlt

Giovanni Mattio,
12933 Goldgasse 5 und auf dem Markt.

Neue Kartoffeln, fsl. Castlebay-Matjes-Heringe

empfiehlt billigt
12936

C. Bausch,
35 Langgasse 35.



Mainzer Fischhalle,

Täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13.

Echten Rheinfalm, lebende Hechte, Karpfen, Aale, Schleien, Barsche, ferner frisch eingetroffene Seezungen, Steinbutte, Cabliaue, große Schellfische, Backfische (per Pfund 25 Pfg.), lebendfrische Maifische, frisch abgekochte Summer (per Stück 1 Mt.) empfiehlt

12778

E. Prein.

Großer Schuhwaaren-Ausverkauf aller Arten

Frühjahrs- & Sommer-Artikel.

500 Paar Herrenstiefeletten in bestem Leder in schönster Wiener Fagon von 7-11 Mt.

Die so beliebt gewordenen Mollièreschuhe für Damen und Kinder von 3 Mt. an.

1000 Paar Strampfschuhe für Frauen, in guter Qualität zu 1 Mt. 50 Pfg.

Große Auswahl Damensstiefel in Zeug, Kid- und Sechshuder zu den billigsten Preisen in wenigstens 30 verschiedenen Mustern und Fagon.

Reparaturen wie nach Maas billigst.

Mein Laden befindet sich 7 Michelsberg 7 und ist mit Firma versehen.

Achtungsvoll

W. Wacker, Schuhfabrikant,
aus Stuttgart.

8297

Preis-Courant.

	Mt.	Mt.
Herrenhemden mit Flach lein. Brust in den besten Stoffen	von 3.-	bis 6.-
Damenhemden, extra groß und weit	2.-	4.-
Kinderhemden in allen Größen	—50 an.	
Confirmandenhemden	2.-	bis 3.-
Kragen u. Manschetten, neuest. Fagon	—30	1.-
Halbinden, große Auswahl	—20	1.50
Strümpfe, patent-gestrickt	—25	1.-
Corsetten mit Vösselblanchetten	1.50	5.-
En-tout-cas	1.80	6.-
Herren-Sonnenschirme	1.70	3.50
Regenschirme	2.-	12.-
Taschentücher	—25	—50
Hosenträger	—50	2.-
DeFord-Hemden für Arbeiter	1.50	3.-

Zum billigen Laden,

4 Häfnergasse 4.

12892

Eine Bitte

an einen reichen Herrn oder Dame, welche gerne gewillt sind, einem armen Geschäftsmanne mit 300 Mt. gegen ratenweise Zurückzahlung aus der Noth zu helfen. Offerten unter S. W. No. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Krankenwagen zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Bettstroh zu haben Schwalbacherstraße 22.

12883

P. P.

Einem geehrten Publikum Wiesbadens und Umgebung zur gefälligen Nachricht, dass ich am ersten Pfingstfeiertage die von mir bis jetzt geführte Bierwirthschaft im „Weissen Lamm“ am Markt in ein

Wein- & Bier-Restaurant

verändert habe und hoffe, durch meine schon lange anerkannten guten Biere und Weine, sowie vorzügliche Küche bei soliden Preisen allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Mittagstisch zu 1 Mark 20 Pfg.,
im Abonnement 1 Mark.

Lagerbier $\frac{3}{8}$ Liter 12 Pfg.
Exportbier $\frac{3}{8}$ „ 15 Pfg.

Am Schalter bleiben die bis jetzt üblichen Preise.
Hochachtungsvoll

L. Meinhardt.

12912

Mehger Fiedler in Sonnenberg

bringt seine Wirthschaft, in welcher ein ausgezeichnetes Glas Bier, sowie Aepfelwein und sonstige Getränke, ferner gute Wurst u. verabreicht wird, in empfehlende Erinnerung.

12690

Zur Rheinlust in Schierstein.



Während der Feiertage: **Bockbier** und
frisch gebackene **Fische**, sowie sonstige
ländliche Speisen und ein gutes Glas
Wein empfiehlt auf's Beste

12880

E. Fritz.

Niederwalluf

(Gasthaus „Zum Gartenfeld“).

Große Tanzmusik am zweiten Pfingsttage, wozu ergebenst einladet

P. Flick. 12890

Aechten westphälischen Schinken

im Ausschnitt, roh und gekocht, empfiehlt billigt

Mart. Lemp,

12942 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Holländischen Matkäs

empfiehlt neue Sendung

12860

A. Schmitt, Mehgergasse 25.

Matjes-Häringe, sehr schön und billig,

empfiehlt

12943

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Delfarben und Fußbodenlacke

in allen Sorten, zum Anstrich fertig.

12897

Ed. Weyandt, Kirchgasse 18.

Ein schöner **Küchenschrank** b. zu verl. Römerberg 32. 11846

1 **Kleiderschrank** sehr billig zu verl. Friedrichstr. 30. 12923

Ein alter **Krankwagen** ist für 30 Mark zu verkaufen;
Näheres Taunusstraße 36. 12909

Platterstraße 2 ist **Ziegenmilch** zu haben. 12915

Alle Sorten **Gemüsepflanzen** Elisabethenstraße 17. 12927

Steingasse 9 ist eine **Grube Dung** zu verkaufen. 12879

Familien-Nachrichten.

Am Mittwoch den 24. Mai verschied nach schwerem
Leiden unser innigstgeliebtes Kind, **Henriette**, nach
schwerem Leiden im 5. Lebensjahre.

Freunden und Bekannten widmen diese Trauerbotschaft

Die tiefbetrübten Eltern:

Karl Brühl und Frau.

Die Beerdigung findet **heute Samstag** Nachmittags
3 Uhr vom Sterbehause, Walramstraße 7, aus statt. 12898

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche
Mittheilung, daß unser einziges, geliebtes Töchterchen,
Henriette Ottilie, im Alter von $3\frac{1}{2}$ Jahren nach
kurzem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **heute Samstag** Nachmittags
4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

12810

Wilhelm Bach, Kellner.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen verschied plötzlich und unerwartet unsere
gute Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und
Tante, **Caroline Wintermeyer**, geb. **Schneider**.
Freunden und Bekannten widmen wir diese Trauerbotschaft.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Jacob Wintermeyer.

Die Beerdigung findet am ersten Pfingstfeiertage
Abends 6 Uhr statt.

Sonnenberg, den 25. Mai 1882.

12908

Für die uns von so vielen Seiten dargebrachten Be-
weise herzlicher Theilnahme bei dem Tode und der Be-
erdigung unseres innigstgeliebten Kindes, **Katharina**,
sagen wir hierdurch unseren tiefgefühlten, innigsten Dank,
insbesondere Herrn Pfarrer Bickel für die trostreichen
Worte am Grabe.

12763

Hermann Uhlig.

Christina Uhlig, geb. Berlinger.

Verloren, gefunden etc.

Verloren in der Röderallee ein **rothe Tischdecke**. Ab-
zugeben gegen Belohnung Adlerstraße 18. 12878

Ein **Kanarienvogel** entflohen. Gegen Belohnung ab-
zugeben Hainertweg 2. 12896

Ein schwarzer Fächer

am Dienstag den 23. Mai verloren. Gegen Belohn. abzug.
bei Louise Beisiegel, Buchwaaren-Geschäft, Kirchgasse 42.
Verloren wurde ein **Fächer**, enthaltend Kurortkarte,
Damenphotographie und Visitenkarten. Abzugeben gegen Be-
lohnung Langgasse 20 bei Herrn B. Bickel. 12948

Ein **schönes Haus** mit Garten, nahe den Bahn-
höfen, Verhältnisse halber sehr billig baldigst zu
verkaufen. Directe Käufer wollen ihre Offerten
unter K. C. 6000 in der Expedition dieses
Blattes niederlegen. 12941



Befanntmachung.



Sonntag den 28. und Montag den 29. Mai c. werden zwischen **Frankfurt-Castel = Wiesbaden = Rüdelsheim = Coblenz** und umgekehrt die nachstehend verzeichneten **Extrazüge** gefahren. — Die Extrazüge führen I., II. und III. Classe.

Wiesbaden, den 24. Mai 1882.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Richtung Frankfurt-Coblenz.

Stationen.		Extra- zug I.	Extra- zug III.	Extra- zug V.	Extra- zug VII.	Extra- zug IX.	Extra- zug XI.
		Borm.	Näm.	Näm.	Näm.	Näm.	Näm.
Frankfurt.	ab	—	—	—	—	—	10 ³⁰
Höchst.	an	—	—	—	—	—	10 ⁴⁴
Soden.	ab	—	—	—	—	—	10 ²²
Sulzbach.	"	—	—	—	—	—	10 ³⁰
Höchst.	an	—	—	—	—	—	10 ⁴¹
Höchst.	ab	—	—	—	—	—	10 ⁵¹
Sulzbach.	"	—	—	—	—	—	11 ⁰¹
Soden.	an	—	—	—	—	—	11 ⁰⁸
Höchst.	ab	—	—	—	—	—	10 ⁴⁷
Hattersheim.	"	—	—	—	—	—	10 ⁵⁷
Flörsheim.	"	—	—	—	—	—	11 ¹⁰
Hochheim.	"	—	—	—	—	—	11 ²²
Castel.	an	—	—	—	—	—	11 ³¹
Mainz.	"	—	—	—	—	—	—
Mainz.	ab	—	—	7 ¹⁰	9 ¹¹	—	—
Castel.	"	—	—	7 ²²	9 ²³	—	11 ³⁴
Curve.	an	—	—	7 ²⁹	9 ³⁰	—	11 ⁴¹
Biebrich.	ab	—	—	7 ²²	9 ²³	—	11 ³⁴
Curve.	an	—	—	7 ²⁸	9 ²⁹	—	11 ⁴⁰
Curve.	ab	—	—	7 ³¹	9 ³²	—	11 ⁴⁴
Biebrich.	an	—	—	7 ³⁷	9 ³⁸	—	11 ⁵⁰
Curve.	ab	—	—	7 ³¹	9 ³²	—	11 ⁴³
Wiesbaden.	an	—	—	7 ³⁹	9 ⁴⁰	—	11 ⁵¹
Mainz.	ab	—	2 ⁵⁵	—	—	9 ³⁸	—
Castel.	"	—	3 ¹²	—	—	10 ⁰²	—
Mosbach.	an	—	3 ²²	—	—	10 ¹²	—
Wiesbaden.	ab	4 ⁵⁵	3 ¹⁰	—	—	10 ⁰⁰	—
Mosbach.	"	5 ⁰⁶	3 ²⁷	—	—	10 ¹⁷	—
Schierstein.	"	5 ¹²	3 ³⁴	—	—	10 ²⁵	—
Niederwalluf.	"	5 ¹⁹	3 ⁴¹	—	—	10 ³³	—
Elville.	"	5 ²⁵	3 ⁴⁸	—	—	10 ⁴⁰	—
Erbach.	"	—	3 ⁵⁴	—	—	10 ⁴⁸	—
Hattenheim.	"	5 ³⁴	4 ⁰¹	—	—	10 ⁵³	—
Deßlich-Wintel.	"	5 ⁴¹	4 ⁰⁸	—	—	11 ⁰⁰	—
Geisenheim.	"	5 ⁴⁹	4 ¹⁶	—	—	11 ⁰⁸	—
Rüdelsheim.	an	5 ⁵⁶	4 ²³	—	—	11 ¹⁵	—
Rüdelsheim.	ab	5 ⁵⁹	—	—	—	—	—
Almannshausen.	"	6 ⁰⁸	—	—	—	—	—
Lorch.	"	6 ¹⁸	—	—	—	—	—
Gaub.	"	6 ²⁹	—	—	—	—	—
St. Goarshausen.	"	6 ⁴⁵	—	—	—	—	—
Restert.	"	6 ⁵⁸	—	—	—	—	—
Camp.	"	7 ⁰⁵	—	—	—	—	—
Osterspai.	"	7 ¹⁶	—	—	—	—	—
Branbach.	"	7 ²⁸	—	—	—	—	—
Oberlahnstein.	"	7 ³⁴	—	—	—	—	—
Niederlahnstein.	an	7 ³⁹	—	—	—	—	—
Niederlahnstein.	ab	7 ⁴¹	—	—	—	—	—
Coblenz.	an	7 ⁵¹	—	—	—	—	—

Richtung Coblenz-Frankfurt.

Stationen.		Extra- zug II.	Extra- zug IV.	Extra- zug VI.	Extra- zug VIII.
		Näm.	Näm.	Näm.	Näm.
Coblenz.	ab	—	—	—	7 ¹¹
Niederlahnstein.	an	—	—	—	7 ¹¹
Niederlahnstein.	ab	—	—	—	7 ¹¹
Oberlahnstein.	"	—	—	—	7 ¹¹
Branbach.	"	—	—	—	7 ¹¹
Osterspai.	"	—	—	—	—
Camp.	"	—	—	—	8 ¹¹
Restert.	"	—	—	—	—
St. Goarshausen.	"	—	—	—	8 ¹¹
Gaub.	"	—	—	—	8 ¹¹
Lorch.	"	—	—	—	8 ¹¹
Almannshausen.	"	—	—	—	9 ¹¹
Rüdelsheim.	an	—	—	—	9 ¹¹
Rüdelsheim.	ab	—	6 ¹⁸	—	9 ¹¹
Geisenheim.	"	—	6 ²⁶	—	9 ¹¹
Deßlich-Wintel.	"	—	6 ³⁶	—	9 ¹¹
Hattenheim.	"	—	6 ⁴³	—	9 ¹¹
Erbach.	"	—	6 ⁵⁰	—	9 ¹¹
Elville.	"	—	6 ⁵⁷	—	10 ¹¹
Niederwalluf.	"	—	7 ⁰⁵	—	10 ¹¹
Schierstein.	"	—	7 ¹⁴	—	10 ¹¹
Mosbach.	an	—	7 ²¹	—	10 ¹¹
Mosbach.	ab	—	7 ²⁸	—	10 ¹¹
Wiesbaden.	an	—	7 ³⁸	—	10 ¹¹
Mosbach.	ab	—	7 ²³	—	10 ¹¹
Castel.	an	—	7 ³⁵	—	10 ¹¹
Mainz.	"	—	7 ⁴⁵	—	10 ¹¹
Wiesbaden.	ab	6 ²⁴	—	8 ⁰⁹	10 ¹¹
Curve.	an	6 ³²	—	8 ¹⁷	10 ¹¹
Biebrich.	ab	6 ²⁵	—	—	10 ¹¹
Curve.	an	6 ³¹	—	—	10 ¹¹
Curve.	ab	6 ³⁴	—	8 ²⁶	10 ¹¹
Biebrich.	an	6 ⁴⁰	—	8 ³³	10 ¹¹
Curve.	ab	6 ³⁴	—	8 ¹⁹	10 ¹¹
Castel.	an	6 ⁴³	—	8 ²⁸	10 ¹¹
Mainz.	"	7 ⁰²	—	8 ⁴⁰	10 ¹¹
Mainz.	ab	—	—	—	9 ⁰⁹
Castel.	"	—	—	—	10 ¹¹
Hochheim.	"	—	—	—	11 ⁰¹
Flörsheim.	"	—	—	—	11 ¹⁷
Hattersheim.	"	—	—	—	11 ²⁸
Höchst.	an	—	—	—	11 ³⁰
Höchst.	ab	—	—	—	11 ⁴⁴
Frankfurt.	an	—	—	—	—

Nur Häfnergasse 10.

Herz

empfehl

12470

anerkan

4564

Ta

Goldf

Mein neues Geschäfts-Lokal

befindet sich

Ecke der Schützenhofstrasse
und Langgasse.

A. Brettheimer,

Herren- & Knaben-Garderobe-Magazin.

Anfertigung nach Maass.

8478



Neu. Großer Ausverkauf Neu.
von Wiener Schuhwaaren.
Derselbe dauert nur kurze Zeit.

Mache meine verehrten Abnehmer darauf aufmerksam, daß eine solche seltene Gelegenheit nie wiederkehrt, schöne, dauerhafte und billige Schuhwaaren einzukaufen. Herren-Stiefeletten von gutem Kalbleder von 7-12 Mk. Damen-Stiefel in Zeug, Kid, Chagrin- und Wicksleder von 5 Mk. 50 Pf. an. Die so beliebten Mollièreschuhe für Damen und Kinder von 3 Mk. 50 Pf. an. Zug- und Stulpstiefel für Knaben von 5 Mk. an. 500 Paar Damen-Pantoffeln in Zeug, Leder und Stramin von 1 Mk. 50 Pf. an. Große Auswahl in Kinder-Stiefeln mit Zug, Knöpfen und zum Schnüren.

Der Laden befindet sich Säuerergasse 10, neben dem Badhaus zu den „Zwei Böcken“, unweit der Webergasse.



Nur Säuerergasse 10.

Nur Säuerergasse 10.

12921

Leinene

**Herrenkragen und Manschetten,
Cravatten und Shlipse**

empfiehlt zu billigen Preisen

12470 **Aug. Weygandt, Langgasse 8.**

Corsetten,

anerkannt vorzüglichste Façons zu billigsten Preisen.

4564 **Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**

Taunus-Club. Erster Pfingstfeiertag Morgens 7 Uhr: Spaziergang durch das Goldsteinbachthal. Abmarsch vom Musitzelte aus. 213

Nassauer Bierkeller,
Frankfurterstraße 21.



Während der Pfingstfeiertage:

Bockbier

per Glas 15 Pfg.

Otto Horz.

12882

Prima Kalbfleisch

per Pfund 60 Pfg. empfiehlt L. Behrens, Langgasse 5. 12903

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Stellen suchen: Eine französische Bonne mit 3jährigen Zeugnissen, perfekte und angehende Kammerjungfer, eine zuverlässige Kinderfrau, Köchinnen, Haus- und Kindermädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12904

Eine Dame (Engländerin), welche in der Musik, im Zeichnen, in der französischen und englischen Sprache, sowie allen Unterrichtsfächern bewandert ist, wünscht Stellung als Erzieherin oder Gesellschafterin. Salair wird nicht beansprucht. Beste Ref. Gef. Off. unter L. S. 970 postl. Wiesbaden erb. 12916

Ein tüchtiges Hausmädchen mit 2jährigen Zeugnissen, von ihrer jetzigen Herrschaft bestens empfohlen, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 12904

Mehrere gute Köchinnen mit besten Zeugnissen suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 12904

Köchinnen, perfekte und bürgerliche, Haushälterinnen, sowie Zimmer- und Hausmädchen, Kellnerinnen, Mädchen als solche allein, Kindermädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt für sofort und 1. Juni das Placirungs-Bureau von A. Eichhorn, Emserstraße 23. Aufträge erbitte per Postkarte. 12904

Ein junges, starkes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches alle häusliche Arbeit verrichtet, sucht zum 1. Juni Stelle. Näheres Walramstraße 21, 3 Stiegen hoch. 12945

Eine gewandte Kammerjungfer, sowie 1 Haushälterin suchen Stellen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 12947

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit sehr guten Zeugnissen sucht Aushilfe- oder dauernde Stelle. Offerten unter B. B. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12945

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie in Thüringen, welches in allen häuslichen Arbeiten Beschäftigt weiß, desgleichen auch in allen weiblichen, sucht sogleich oder zum 1. Juli Stellung bei einer einzelnen Dame oder zur Stütze der Hausfrau. Es wird weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Gutes Zeugnis steht zur Seite. Offerten bi tel man unter B. W. No. 1 nach Rosenstraße 12 zu adressiren. 12887

Ein gebildetes Mädchen mit besten Zeugnissen, in der feinhürgerlichen Küche tüchtig, sucht Stelle in einem besseren Hause. Näheres kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch. 12881

Ein junges, gebildetes Mädchen, in allen Handarbeiten, im Schneidern, Frisiren u. s. w. geübt, wünscht baldigst Stelle als Jungfer oder feineres Hausmädchen in einem Privat-Hotel. Gef. Offerten unter E. M. bittet man Sonnenbergerstraße 2 zu senden. 12902

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle. Näheres Wellrichstraße 27, Parterre. 12899

Ein starkes, reinliches Mädchen, welches alle Handarbeiten versteht und bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. Juni Stelle. Näheres kleine Kirchgasse 2 im 3. Stod. 12893

Ein junger Kellner sucht Stelle durch Ritter, Weberg. 15.

Personen, die gesucht werden:

**Tüchtige Tailleur- und Röde-
Näherinnen werden gesucht. Näh.
in der Exped. d. Bl.** 12780

Eine gut empfohlene Monatfran zum 1. Juni gesucht Frankstraße 1, 1 Treppe hoch. 12888

Ein Mädchen kann unentgeltlich das Bügeln erlernen in der Wäscherei Emserstraße 67. 12929

Ein ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht Geisbergstraße 34. 12913

Gesucht: Restaurationsköchinnen, eine feine Haushälterin in ein Herrschaftshaus, eine Küchenhaushälterin nach Gomburg, eine Kinderfrau, welche englisch spricht, durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12894

Ein anständiges, solides Mädchen, das die feinhürgerliche Küche und alle Hausarbeit versteht, sowie gute, langjährige Zeugnisse besitzt, wird zum 1. Juli oder auch früher gesucht Dranienstraße 21, 3. Stod. 12921

Eine nette, gebiegene Kellnerin auf Jahresstelle gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 12936

Gesucht eine sprachkundige Verkäuferin nach auswärtig, ein feines Stubenmädchen, welches Kleider machen kann, eine französische Bonne zu einem großen Kinde und ein geübtes Mädchen, welches die Pflege kleiner Kinder versteht, durch Ritter, Webergasse 15. 12939

Ein zuverlässiges, ordentliches Mädchen wird sofort gesucht Frankstraße 18, 1 Treppe hoch links. 12940

Ein braves Mädchen gesucht Geisbergstraße 24. 12932

Zur „Taunus-Hotel“ wird ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. 12835

Hotellöchin für Jahresstelle gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 12939

Ein geübter Krankenwärter wird zum sofortigen Eintritt gesucht durch Th. Linder's Placirungs-Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 12935

Hotel Adler, Wiesbaden.

Gewandter Saalkellner gesucht. 12906

Ein Fuhrknecht kann sofort in Dienst treten bei Fr. Bücher in Bierstadt. 12885

Solide Männer

werden für eine solide und verdienstvolle Beschäftigung gesucht. Offerten sub M. V. wolle man gefälligst in der Expedition d. Bl. abgeben. 12885

Zum sofortigen Eintritt wird in einer Familie am Rhein ein Hausdiener gesucht, welcher Hausarbeit versteht und serviren kann. Gute Zeugnisse sind vorzulegen. Näheres erfahrene Schwalbacherstraße 22, Bel-Etage, am ersten und zweiten Pfingstfeiertage von 2—3 Uhr. 12897

Ein Schreiner-Lehrjunge gesucht. Näheres Marktstraße No. 11 im 3. Stod. 12900

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Parterre-Wohnung mit Werkstätte event. auch kleiner Laden dabei auf den 1. October gesucht. Offerten unter R. S. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12894

Ein sich eine Zeit lang in Wiesbaden aufhaltender, erblindeter Herr sucht wochentweise ein gut möbl. Zimmer für sich, sowie ein geringeres für seinen Diener. Off. unt. H. 6835 an Rud. Mosse in Wiesbaden erbeten. (opt. 105/5.) 92

Eine Mansarde mit Bett gef. Näh. Geisbergstraße 10. 12910

Angebote:

Villa Nerothal 4 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12917

Taunusstraße 45 möblierte Zimmer mit Pension. 12918

Möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 5, 2. Et. l. 12924

Ein unmöbliertes Zimmer ist auf 1. Juni zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 4, Hinterhaus, Parterre rechts. 12911

Jüngere Mädchen oder Gymnasiasten finden gute Pension für 45 Ml. monatlich. Näh. Exped. 12900

(Fortsetzung in der Beilage.)

Marktberichte.

Mainz, 26. Mai. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt war geschäftlos und für Brodfrüchte fast flau. Korn wurde dringend angeboten und war auch etwas billiger erhältlich, während Weizen, von welchem die Vorräthe in hiesiger Gegend nur noch knapp sind, sich im Preise so ziemlich behaupten konnte. In notizen ist: 100 Kilo Weizen 25 M. 25 Pf. bis 26 M. 75 Pf., 100 Kilo Korn 19 M. bis 19 M. 50 Pf., 100 Kilo Gerste 19 M. 50 Pf. bis 19 M. 75 Pf., russisches Korn 17 Mart.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Samstag, 27. Mai: „Der fliegende Holländer“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Concert Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Mochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6 und Sonntag von 11-1 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11-1 und 2-4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-5 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.

Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich; an Sonn- und Festtagen von 8-10 Uhr und von 2 Uhr bis Abends, an Wochentagen von 8-12 und von 2 Uhr bis Abends.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 27. Mai.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Rüfer- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Eule“.

Morgen Sonntag den 28. Mai.

Taunus-Club. Morgens 7 Uhr: Spaziergang durch das Goldsteinbachtal. Abmarsch vom Rinsfeldt aus.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 27. Mai. 117. Vorstellung.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Bessel.
Senta, seine Tochter	Frl. Baumgartner.
Gril, ein Jäger	Herr Leberer.
Mary, Senta's Amme	Frl. Meißlinger.
Der Steuermann Daland's	Herr Warbeck.

Der Holländer

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers.

Mädchen. — Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Der Holländer Herr Blum,

vom Stadttheater in Düsseldorf, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Sonntag: Reif-Reifungen.

Locales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 26. Mai.) Ein zwölf Jahre alter Schulbube von hier hat während einiger Zeit für Herrn Geh. Hofrath Adelon hier selbst die Zeitungen geholt und da der Kleine ein großes Interesse für das Theater zeigte, gab ihm der Herr Geheimrath einige Male einen Schein, auf Grund dessen der Zutritt für ihn frei war. Am 13. März scheint er nicht in der Lage gewesen zu sein, gerade an diesem Tage mit einigen Freunden große Lust zu verspüren, der Vorstellung anzuwohnen, so verfertigte er flugs ein Falsificat: „Amphitheater 3 Plätze. 13. März 1882. Hofrath Adelon,“ genau nach früherem Schema. Auf Grund dieser Falsificat steht heute der Kleine der Urkundenfälschung beschuldigt. Der hohe Gerichtshof erachtete ihn für überführt und erkannte auf einen Verweis, welcher ihm auf der Stelle vom Herrn Präsidenten erteilt wurde. — Die nächste Angeklagte ist die 20 Jahre alte Emilie Karl von Mainz, gegen welche die Untersuchung wegen zweier Diebstähle schwebt, zu deren Aburtheilung sich das Schöffengericht, wie unsere Leser wissen, in seiner Sitzung vom 13. Mai incompetent erklärte hatte. Die Strafkammer nahm sie heute unter Annahme mildernder

Umstände wegen qualifizierten Diebstahls und Unterschlagung in insgesamt 1 Jahr 4 Monate Gefängnis und sprach ihr außerdem die bürgerlichen Ehrenrechte ab auf die Dauer von 2 Jahren. — Als am 27. März d. J. ein vielfach vorbestrafter Tagelöhner von hier, aus dem Wald kommend, das Nerothal passirte, fand er an der Wohnung des Schweizers A. Seidenthal verschiedene Schürzen zum Trocknen aufgehängt. Im Vorübergehen annectirte er zwei derselben, welche ihm jedoch bald nachher von dem rechtmäßigen Eigentümer wieder abgefragt wurden. Vergebens hat er gleich nach der That sich aus dem Staube gemacht, um der gerichtlichen Verurteilung zu entgehen, in Steinheim bei Offenbach hat der ihm nachgesandte Haftbefehl vor Kurzem zu seiner Verhaftung geführt. Unter Annahme von mildernden Umständen wurde er nach Feststellung des Falles wie vorstehend wegen Diebstahls im criminellen Rückfalle zu 9 Monaten Gefängnis und Aberkennung der Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres verurtheilt. — Die folgende zur Verhandlung stehende Sache betrifft die Berufung eines früheren Trödlers, jetzt Schuhmachers von hier, gegen ein Erkenntnis des Königl. Schöffengerichts, das ihm eine 14tägige Gefängnisstrafe zubilligte, weil er im Frühjahr des vorigen Jahres zum Nachtheil der Wittve des Dienstmanns Weimar zwei Pfandcheine, die dieselbe ihm zum Nachsehen, was sich damit machen lasse, eingehändigt, unterschlagen und auf den einen hin das betr. Pfand, auf den anderen hin den erzielten Verkaufsmehrerlös (20 M.) erhoben hatte. Der hohe Gerichtshof verwarf die eingelegte Berufung, indem er seiner Ansicht Ausdruck verlieh, daß die Strafbemessung des ersten Richters eine äußerst milde gewesen. — Der Redacteur der in Königsheim erscheinenden „Taunus-Zeitung“ hat der hier erscheinenden „Nassovia“ den bekannten Artikel aus Niederbach entnommen, welcher auch Anlaß zum gerichtlichen Vorgehen gegen den Redacteur der letzteren gegeben hat. Gegen ihn ist gleichfalls Strafantrag gestellt worden wegen Beschimpfung des Ansehens eines Verstorbenen beziehungsweise wörtlischer Beleidigung. Während nun das hiesige königliche Schöffengericht auf Freisprechung von beiden Beschuldigungen erkannt hat, hat das Königl. Schöffengericht zu Königsheim dem Strafantrag insoweit Folge gegeben, als es den Beschuldigten in 50 M. Geldbuße, im Nichtzahlungsfalle 1 Woche Gefängnis nahm und außerdem dem Beleidigten das Recht zusprach, den Vorlaut des Urtheils, soweit dasselbe ihn betrifft, ein Mal auf Kosten des unterlegenen Theiles in der „Taunus-Zeitung“ zu publiciren. Gegen diesen Urtheilspruch ist von Seiten des Beklagten Berufung eingelegt worden. Die Berufungsinstanz erkannte dahin, daß wegen Vergehens gegen den §. 20 des Preßgesetzes der Angeklagte in die Geldbuße von 50 M. zu nehmen, während im Uebrigen die Berufung zu verwerfen sei. Die Kosten fallen dem Beklagten zur Last. — Am 21. Januar a. o. hat es auf der Ortsstrasse zu Delsenheim eine erhebliche Scandalscene zwischen zwei Brüdern einerseits, der früheren Geliebten des einen derselben und mehreren von deren Brüdern andererseits abgesehen, in deren Verlauf einer der Erstgenannten erheblich körperlich mißhandelt wurde. Während nun die Untersuchung wegen Körperverletzung gegen die zweite Partei noch schwebt, hat dieselbe privatim wegen bei der Gelegenheit gefallener beleidigender Aeußerungen geklagt und das Schöffengericht zu Hochheim hat einen jungen Mann wegen öffentlicher Beleidigung der Ex-Geliebten zu 10 M. Buße condemnirt, während es ihn von der ferneren Anklage der öffentlichen Beleidigung der ganzen gegnerischen Familie freisprach. Die Kläger haben gegen beide Theile dieses Urtheilspruchs Berufung eingelegt, gegen den einen wegen zu niedriger Strafmaßes, gegen den anderen wegen erfolgter Freisprechung. In dem heutigen zur erneuten Verhandlung angeetzten Termin wurde lediglich die Geldbuße von 10 M. auf 30 M. erhöht. Die Kosten dieser zweiten Instanz hat, soweit dieselben durch die Berufung gegen den freisprechenden Theil des Urtheils entstanden sind, der Kläger zu tragen, während die ferneren Berufungskosten zu Lasten des Angeklagten sind. — Aus Gründen der Sittlichkeit fand die letzte Verhandlung, die Berufung einer Hebamme zu Eisenbach (Wmts Jbsheim) gegen ein wegen Beleidigung eines Lehrers sie mit schuldvollem Gefängnisstrafe belastendes schöffengerichtliches Urtheil unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Das publicirte Erkenntnis der Berufungsinstanz lautete auf Freisprechung von Strafe und Kosten.

(Extrazüge zu Pfingsten.) Wir machen die Leser des „Wiesbadener Tagblatt“ darauf aufmerksam, daß für morgen Sonntag den 28. und Montag den 29. d. Mts. zwischen Frankfurt-Cassel-Wiesbaden-Nüdesheim-Görlitz und umgekehrt mehrere Extrazüge seitens des Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amtes hieselbst angeordnet worden sind, über welche der Inseratentheil der vorliegenden Nummer das Nähere enthält. Dasselbst publicirt auch die Hess. Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft, daß an beiden Pfingstfesttagen ein Extrazug von Niederrhausen mit Anhalt an allen Zwischenstationen bis Frankfurt befördert werden wird.

(Eisenbahn-Fahrpläne.) Dem mit der No. 117 des „Wiesbadener Tagblatt“ als Extrabeilage unseren verehrlichen Abonnenten zugegangenen, vom 1. Juni d. J. an gültigen Fahrplan der Taunus-Eisenbahn lassen wir in heutiger Nummer ebenfalls als Extrabeilage den an gleichem Tage in Kraft tretenden Fahrplan der Hess. Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft folgen.

(Taunus-Club.) Das ganz in unserer Nähe liegende reizende Goldsteinbachtal, östlich des Idsteiner Wegs und an der Stadelmühle bei Rambach in das Sonnenberger Thal einmündend, wird der „Taunus-Club“ am ersten Pfingstfesttage Vormittags besuchen und dürfte dieser lohnende Ausflugs gewiß viele Teilnehmer finden.

(Immobilen-Versteigerung.) Die zweite zwangsweise Versteigerung des dem Aug. Ott gehörigen, auf dem Römerberg belegenen einstöckigen Wohnhauses nebst zweistöckigem Seiten- und Hintergebäude blieb gleich der ersten ohne Resultat, da Bieter nicht erschienen waren,

* („Zum weißen Baum.“) Diese seit langen Jahren am hiesigen Plage bestehende Bierwirtschaft am Markt, mit der zu früherer Zeit auch eine Branerie verbunden gewesen ist, wird mit dem morgigen Tage in ein Bier- und Wein-Restaurant umgewandelt. Der jetzige Besitzer des Lokales, Herr L. Reinhardt, hofft dadurch mehr den Anforderungen der Neuzeit zu entsprechen.

* (Ueber den Bischof von Limburg) war um die Tage seines Jubiläums das Gerücht verbreitet, der geistliche Würdenträger werde zu dieser Feier aus seinem Exil dauernd nach Limburg zurückkehren. Es hat sich dieses Gerücht, wie man weiß, nicht bestätigt, vielmehr kann das „Frankf. Journal“ hierzu aus guter Quelle das Nachstehende mittheilen: „Der Bischof, welcher theils in Brigen, theils in Vitz sein Exil verlebte, wurde beim Gerannn des 50jährigen Jubiläums durch inspirirte Persönlichkeiten verständig, er möge sich seiner Diocese nähern, um für den Tag die königliche Erlaubnis zur freien Rückkehr entgegen zu nehmen. Demzufolge begab sich der Bischof nach Würzburg, und das Gerücht verbreitete sich, daß er zurückkommen werde. An die königliche Begnadigung war indessen die Bedingung geknüpft, daß der Kirchenfürst ohne allen Pomp still nach Limburg zurückgehe; er wollte jedoch auf die feierliche Einholung nicht verzichten und zog es vor, überhaupt nicht zurückzukehren.“ Die Verantwortung für diese Nachricht müssen wir natürlich dem genannten Blatte überlassen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Richard Wagner) empfing vom König von Bayern als Geburtsdagsgeschenk zwei schwarze Schwäne. Die prachtvollen Thiere zieren das Bassin im Hofgarten zu Bayreuth.

* (Wie Hans von Bülow dirigirt), darüber brachte vor Kurzem die „Köln. Ztg.“ in einem fälschlichen Reisebriefe eine pointirte Schilderung ihres Mitarbeiters, des bekannten Musikschriftstellers Ferdinand Hiller, und der Meister des Klavierpiels und derzeitige Dirigent des herzoglich Meiningischen Hof- und Rundreise-Orchesters mußte sich darin manch liebenswürdiges Positiv gefallen lassen. Unter Anderem hieß es: „Mit dem Taktstode treibt er das mannigfaltigste und lebendigste Spiel, wenn er ihn auch nicht mit der Hand berührt, denn er trägt Handschuhe und ist wirklich vortrefflich gantirt. Zuweilen gibt er dem Stabe die Bewegung einer leise sich wiegenden Trauerweide, dann behandelt er ihn als fester Meister vom alten Schlag — bei vielfachen Eingeleitungen der Blasinstrumente theilt er saubere Wink nach links und rechts aus — endlich kommen Stellen, bei welchen er ihn so hoch wie ein Tambourmajor über seinem Haupte schwingt; . . . warum er aber gerade eine mir entfallene Stelle ausuchte, um den Taktstod hinzulegen und sich, voll gegen das Publikum gewandt, den Schnurrbart zu drehen, ist mir unverständlich geblieben. Das Angeführte war deshalb besonders interessant, weil es lebhaft die Erinnerung zurückrief an die Art und Weise, wie der dem Vorgesprochenen nicht fernstehende ältere Meister, Franz Liszt, den Taktstab zu hantiren pflegt. Nicht selten wird das Vergnügen zu Theil geworden sein, den Heros der Pianisten am Dirigentenpulte zu sehen; denen aber, welchen es dennoch vergönnt war, wird der Eindruck auch ein unauslöschlicher geblieben sein. Nach der Hiller'schen Schilderung scheint es, als ob Bülow Vieles von dem berühmten Abbe übernommen habe. Auch er war damals gantirt, auch auf seinen Gesichtszügen markirte sich stets deutlich das, was er den Zuhörern vorträgt, indem sie bald einen heiteren, bald einen ernsten, oft hoheitsvollen Ausdruck zeigten. Aber seine Bewegungen waren noch weit lebhafter als die Bülow's. Liszt verschmähte es nicht, bei besonderen Kraststellen ziemlich stark mit dem rechten Fuß aufzustampfen, das Crescendiren durch heftige Vibration der weit ausgebreiteten Arme zu markiren, besonders getragene Stellen mit sanftem Wiegeln des Kopfes zu begleiten, und bei einzelnen dramatischen sehr bewegten Stellen arbeitete der ganze Körper, als ob er das Orchester mit sich fortzuziehen wollte. Dann aber wieder legte der Abbe den Taktstod aus der Hand und überließ die Arme übereinandergekreuzt, selbstgefällig in das Publikum hineinlächelnd, oft mehrere hundert Takte lang, das Orchester völlig sich selbst — ganz wie Herr von Bülow es macht.“

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) empfing am Donnerstag den Besuch des aus Petersburg kommenden Fürsten Alexander von Bulgarien und nahm aus dessen Händen ein Handbillet des Czaren entgegen.

* (Die Kaiserin) empfing am 23. Mai in Baden-Baden den ersten Besuch des Großherzogs von Baden seit seiner schweren Erkrankung vor sieben Monaten und geleitete das Großherzogliche Paar bei der Abreise nach Badenweiler zur Eisenbahn.

* (Der silberne Tafelaussatz), das Hochzeitsgeschenk der größeren deutschen Städte für den Prinzen Wilhelm von Preußen und seine Gemahlin, ist von den verschiedenen Ränkern so weit fertiggestellt, daß derselbe am 1. October c. wird überreicht werden können.

Handel, Industrie, Statistil.

* (Kochausstellung.) Der Verbandstag des Central-Verbandes gewerbetreibender Bäckermeister Deutschlands wird in Stuttgart am 4. und 5. September d. J. abgehalten. In der Gewerbehalle dortselbst wird in den Tagen vom 8. bis 6. September incl. eine Kochausstellung stattfinden, an der sich außer Bäckern und Conditoren nach dem Beispiele

anderer deutscher Städte, z. B. Berlin, Hamburg und zuletzt Hannover auch die Herren Köche und Hoteliers, sowie deutsche Hausfrauen dem Ausstellen von kulinarischen Erzeugnissen jeder Art theilnehmen sollen.

HK (Ausstellung.) Von den verschiedenen Abtheilungen der Ausstellung von kunstgewerblichen Erzeugnissen, welche die „Union centrale des beaux arts appliques à l'industrie“ in Paris vom Jahre 1889 an veranstaltet, kommen inhaltlich der von dem Ministerium für Handel und Gewerbe der Handelskammer darüber mitgetheilten Drucksachen vom 1. August bis 15. November d. J. Gegenstände der Holz-, Web- und Papier-Industrie zur Ausstellung. Derselbe umfaßt vier Abtheilungen: 1) Exposition moderne, 2) Musée Rétrospectif, 3) Concours des Ecoles de Dessin und 4) Salon des Artistes de l'Industrie. Etwaige Reflectanten haben sich wegen aller nöthigen Ankünfte an die „Union centrale des Beaux arts“ in Paris, 3 place des Vosges, zu wenden.

Vermischtes.

— (Eröffnung einer zweiten Weltbahn.) Nebst der Gotthardbahn wird diese Woche noch eine zweite Weltbahn dem Verkehr übergeben werden; es ist dies die Bahn Tiflis-Baku, welche in Verbindung mit der schon längst in Betrieb befindlichen Bahnstrecke Bistis-Poti eine ununterbrochene Schienenstraße zwischen dem Schwarzen Meere und dem Kaspischen bilden wird. Europa kann somit von heute an seine Industrie-Erzeugnisse direct nach Mittelasien und Persien senden, da von Baku aus Dampfschiffs-Linien nach Alerabad (Persien) und Acrea (Arabien) (einen Hafen Khiva, der aber heute zu Rußland gehört) führen. Die Fahrt von Poti nach Baku wird per Bahn zweieinunddreißig Stunden dauern.

— (Der Inspector in partibus.) Aus Paris erzählt ein Correspondent der „Bos. Ztg.“ folgende lustige Geschichte: „Dem Bahnhofpersonal zu Rangig ist ein toller Streich gespielt worden. Vor drei Wochen stieg dort aus einem Wagen erster Klasse ein Herr, welcher durch eine galonirte Mütze als Staats-Ingenieur gekennzeichnet war, übrigens auch höchst elegant und vornehm ansah. Er stellte sich den Bahnhofsvorsteher und den sonstigen Chefs als Control-Inspector vor, welcher vom Minister der öffentlichen Angelegenheiten gesendet sei, um dies öfter geschieht. Jedermann verbeugte sich ehrerbietig und stellte sich zur Verfügung. Sofort begann der Staatsingenieur seine Inspection. Er besichtigte den Bahnhof, läßt Maschinen auseinandernehmen, läßt fünf Locomotiven zur Reparatur nach Epernay beauftragt den Bahnhofsvorsteher, einen Bericht gegen den Bahnhof-Restaurateur aufzusetzen, spricht einem Arbeiter, den er erkennt und deshalb duzt, eine Stelle als Souschef, „schnaut“ mehrere Beamte wegen vorgerückter Bernachlässigungen an, verweist es streng, daß man ihm den Abgang eines Zug nicht sofort angezeigt, reist mehrermale in erster Klasse nach Chalon-sur-Saône zurück, steigt auf die Locomotive und in den derselben folgenden Tenderwagen, herrscht alle Controlleure, Schaffner und Weichensteller an und gibt den subalternen Angestellten vielfach zu erkennen, daß er sie eine mächtige Protection nehmen will. Nachdem er 14 Tage also geschäftet, kündigt er seine Abreise an und ladet vorher alle höheren Beamten zu einem Frühstück ein, welches 400 Francs kostet. Die Beamten stellen sich, ihm zu Ehren ein Diner zu geben, für welches sie 700 Francs bezahlen. Erst als der Staats-Ingenieur fort ist, erfahren sie, daß derselbe weder das Frühstück, noch die sonstige hoch aufgelaufene Reche bezahlt hat. Eine Anfrage nach Paris brachte die Antwort, daß kein Inspector abgeordnet worden sei. Als Urheber dieses tollen Streiches ist ein gewisser Rindankl ermittelt, welcher ziemlich mechanische Kenntnisse besitzt und von seinem Onkel, welcher Staats-Ingenieur war, die galonirte Mütze geerbt hat, dabei aber etwas an Geistesförderung leidet.“

— (Eine alte, löbliche Gewohnheit.) In Dumnow, in der Grafschaft Essex, besteht eine Gewohnheit, die sich auf ein Document folgenden Inhalts gründet: Zwei Eheleute, die nach Jahr und Tag weder ihre Verbindung bereuen, noch irgend einen Haß mit einander gehabt, noch eine Untreue begangen haben, sollen sich melden bei dem Prior des Klosters (jetzt dem Amtmann) zu Dumnow, und die Wahrheit ihrer Behauptung eidlisch, auf heißen Kieselsteinen liegend, erhärten. Dann soll ihnen ein Viertel von einem gesalzenen Schweine gereicht und daselbst im Triumph unter dem Jauchzen des Volkes vor ihnen her durch die Straßen getragen werden. — Seit 1510 war leider kein Fall dieser Art vorgekommen, aber im April 1777 fand sich wirklich ein so seltenes Paar, welches die Ehre des gesalzenen Schweineviertels verdiente und es wirklich erhielt. Seitdem hat man nicht weiter davon gehört und es steht zu vermuthen, daß, bis ein neues Beispiel sich ereignet, wieder 207 Jahre verstreichen werden.

— (Die Geschichte von den vier Fliegen.) Es waren einmal vier Fliegen und die hatten Hunger. Die erste machte sich über ein Würstchen her, denn die Würstchen war zum Fressen schön. Aber die Fliege stach an Dünndarm-Entzündung, denn die Würstchen war mit Ammoniak vermischt. Die andere Fliege nagte am Mehl, und siehe da! — sie verendete an Magenverengung, sündemalen das Mehl mit Schwefel vermischt war. Die dritte Fliege trank aus dem Milchtopf; zu ihrem Unheil, sie crepirt ebenfalls an Kollik, denn die Milch war mit Kalk gefälscht. — „Ein ist hin, gestorben muß sein!“ dachte die vierte Fliege und flog auf ein Fliegenpapier, worauf ein Todtenkopf gemalt war, mit der Inschrift: „Gefährlich!“ Und die vierte Fliege trank und trank und war guter Dinge und nicht, auch das Fliegengift war gefälscht!

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Conservirung von Pelzwaaren, Winterüberziehern, wollenen Damenkleidern und Teppichen

übernimmt unter Garantie gegen Motten- und Feuerschaden

A. Opitz, Inhaber: **Carl Földner**,
Hof-Rüschner, untere Webergasse 17.

12394

mit und ohne Naht
in den neuesten
Facon der besten
deutschen und
französischen
Fabrikate.

Wiesbaden: Specialität
Langgasse 37.

Frankfurt a. M.:
Katharinenpforte 1.

und grösste Auswahl preisgekrönter

London
1862.

Paris
1867.

Wien
1873.

Melbourne
1880/81.

Stuttgart
1881.

für Damen, Mädchen
und Kinder,
Geradehalter,
Leibbinden,
Ammen- und
Frauen-Co r-
setten in
allen
Weiten.

Rosenthal's Corsett.

Rosenthal's Corsett.



CORSETTS

VON

S. Winter,

37 Langgasse 37,

Ecke der Goldgasse.

Anfertigung nach Maass und Muster.

Das Waschen und Repariren der Corsetts

wird billigst und rasch besorgt.

8232

Tournüres und
Schweissblätter.

**Krausen, Sattelkragen, Kinderkragen,
Garnituren, Kragen und Man-
schetten** in prima Leinen, in neuestem Geschmack, ein-
getroffen bei **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 157

Plissé wird gelegt **Albrechtstrasse 37,**
Parterre. 7254

Oelfarbendruck-Gemälde, vorzügl., d. Oelgemäld.
täusch. ähnl., n. berühm. Meistern, liefert d. Oelfarbendruck-
Verein **Concordia**, Berlin, **Brüderstrasse 34.**
Illustr. Katal. zur Ansicht franco. 19

Hochelegante Kinderwagen (Korb- und Kastenwagen) auf
Lager bei **Aug. Hassler**, Langgasse 48. 8722

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete wird stets von Neuem mit Gesuchen angegangen, die Genehmigung dazu zu erteilen, daß zum Zwecke der Vorspannleistung unbespannte beladene Wagen zeitweise in den Straßen aufgestellt werden dürfen. Da durch das Aufstellen solcher Wagen nicht nur Unfälle herbeigeführt werden können, sondern auch im verkehrspolizeilichen Interesse viele Unzuträglichkeiten erwachsen, so muß in Zukunft von jeder Ertheilung solcher Genehmigung abgesehen werden. Die betreffenden Interessenten werden mit dem Hinweis hierauf aufmerksam gemacht, bei demnächstigem Abschluß von Lieferungs- und Bauverträgen auf die etwa nöthig werdenden Vorspannkosten Rücksicht zu nehmen oder für eine den Kräften der Bespannung angemessene Wagenbelastung Sorge zu tragen.

Wiesbaden, 18. Mai 1882. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche ihre Loosungsscheine bis jetzt nicht abgeholt haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben nunmehr am **Freitag den 26. und Samstag den 27. d. Mts. Vormittags von 8 bis 10 Uhr** Friedrichstraße 26, Zimmer No. 9, abzuholen.

Wiesbaden, 24. Mai 1882. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die wiederholt erfolglos zum Verkauf ausgetretenen drei städtischen Bauplätze an der Jahnstraße, nämlich: 1) 4 Ar 50,00 Qu.-M. (18 Ruthen) zwischen Heinrich und Wilhelm Himmel einer- und Steinhauer Daniel Friedrich Dehwald andererseits mit 14,00 Meter Fronte und 32,14 Meter Tiefe; 2) 3 Ar 73,75 Qu.-M. (14 Ruthen 95 Schuh) zwischen dem Centralstudienfonds und dem folgenden Bauplatz der Stadtgemeinde mit 11,10 Meter Fronte und 33,70 Meter Tiefe; 3) 3 Ar 74,50 Qu.-M. (14 Ruthen 98 Schuh) zwischen dem vorigen Bauplatz der Stadtgemeinde einerseits und Reinhard Bender und Heinrich Wintermeyer andererseits mit 11,10 Meter Fronte und 33,80 Meter Tiefe sollen zur selbstgerichtlichen Lage ad 700 Mk. pro Ruthe vorbehaltlich der Bestimmungen des Gemeinderaths, des Bürgerausschusses und des Stadtbezirksrathes freihändig käuflich abgegeben werden. Lusttragende wollen sich bei dem Unterzeichneten melden. Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 24. Mai 1882. Coulin.

Bekanntmachung.

Nachfolge Gemeinderathsbeschlusses soll **Dienstag den 30. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** in dem Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 2, das nachbeschriebene Grundstück: No. 6813 des Lagerbuchs = 5 Ar 65,50 Q.-Mtr. (22 Rth 62 Sch.) Ader „Hegelberg“ 1r Gew. zwischen Theodor Boué und Alexander Seibert, zur selbstgerichtlichen Lage von 70 Mk pro Ruthe zum Verkauf ausgetreten werden. Nachgebote werden am Versteigerungstage nur bis 12 Uhr Mittags angenommen. Wiesbaden, den 24. Mai 1882. Der Bürgermeister.
Coulin.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den Neubau der Vorbereitungsschule an der Stiftstraße sollen vergeben werden, nämlich: Loos I. die Herstellung eines Lattenzaunes, Loos II. die Herstellung der Eisenconstruction für die innere Treppe. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 3. Juni c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissionsbedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 26. Mai c. ab während der Dienststunden im Zimmer No 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und

können daselbst auch die für die Submissionsofferten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden. Wiesbaden, den 24. Mai 1882. Der Stadtbaumeister.
Lemke.

Malaga-

Naturwein, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. **Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen.** Bester aller **Medicinalweine**, für Kinder, Magenleidende und **Reconvalescenten**, sowie auch als **Deffertwein**. Preis per 1/4 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. **Depot in Wiesbaden** bei Herrn Gust. Hollé, Fischapotheke.

Prämiirt 1865, 1873, 1879, 1880.

Echten Feigen-Kaffee,

von ärztlichen Autoritäten als gesund und wirthschaftlich zur Beimischung von Bohnen-Kaffee bestens empfohlen, liefert in anerkannt feinsten Qualität

Andre Hofer,

Salzburg (Oesterreich) und Freilassing (Bayern).

Vorräthig in den meisten feineren Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlungen. 11785

Vorzüglichen

Räucherlachs

empfiehlt

12744

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Heute sind frisch eingetroffen:

Große, franzöf. Blumenkohl, französische Carotten,

Artischoken und

täglich frisch gestoch. Spargel

zu den billigsten Preisen bei

Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügel-Handlung,

12868

5 Goldgasse 5.

Neue Matjes-Heringe,

„ Kartoffeln in prima Waare

empfiehlt

12856

Chr. Keiper, 24 Bebergasse 24.

Neue Kartoffeln, sehr mehlig, per 25 Pfg.,
neue Matjes-Heringe per Stck 20 Pfg.

empfiehlt

A. Schmitt, Mehlgasse 25. 12815

Butter! Butter!

Täglich frische Butter aus der Schweizerei von Heinrich Louis, per Pfund 1 Mk. 30 Pfg., ist zu haben bei
12781

Th. Graff, Mehlgasse 32.



50 Stück Kinderwagen aller Art

auf Lager

29 Walramstraße 29,
Wagen-Geschäft.NB. Reparaturen werden schnell
besorgt.

No. 40.

Krankenwagen-Verkauf und -Miethe. 12492

Haum-Ersparniß.

Divans, Chaises longues, Betten à bascule,
enthalten ein fertiges Bett für eine und zwei Personen.Patent-Betten wieder vorrätig, welche sich mit Sprung-
matratzen und completem Bett-Zubehör in Größe einer
Kommode zusammenlegen von 25, 36 und 42 Mark beiC. Hiegemann, Tapezирer und Decorateur,
12774 Neugasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1.

Fensterglas

in allen Dimensionen en gros & en détail.

M. Offenstadt, Wiesbaden,
9 Bleichstraße 9.

Auf Wunsch wird das Einsetzen mit übernommen. 11076

Eiserne Bettstellen mit Seegrasmatratzen zu
24 Mk., mit Drahtgewebe
und Rostharmatratzen 60 Mk., Kinderbettstellen in neuester
Fagon, Chaise longues 40 Mk., überpolsterte Kanape's mit und
ohne Sessel, sowie polirte in verschiedenen Größen sind unter
Garantie zu verkaufen bei 11782

Chr. Gerhard, Tapezирer, Schwalbacherstraße 37.

Kautschuck-Fussboden-Lack

mit Farbe.

Zum Selbstlackiren von Fußböden und aller
Arten Geräthe gibt es nichts Besseres als

A. Höxter's Kautschuck-Fussboden-Farbe.

Präparirt nach dem durch

Deutsches Reichspatent No. 9910

gesetzlich geschützten Verfahren und anderweiten vor-
züglichen Methoden.Diese Farbe trocknet sehr rasch, ist vermöge ihrer
eigenartigen Präparation bezüglich eleganter Schönheit,
Dauerhaftigkeit, sowie großen Deckkraft bis jetzt un-
übertroffen. — Niederlage in Wiesbaden bei
10378

A. Cratz, Langgasse 29.

Ein noch fast neuer Krankenwagen ist billig zu verkaufen.
Näheres Sonnenbergerstraße 36. 12781Eine eichene Waschbütte, fast neu, ist zu verkaufen Ge-
meindebadgäßchen 10. 12757Weingrüne Viertelstück- und Ohmfaß zu kaufen ge-
sucht bei Rüfer Dorn, Kirchgasse 30. 12803Ein Schnepffarren und ein vollständiges Einspänner-
Pferdegewicht zu verkaufen Gemeindebadgäßchen 10. 12756Piquirte Sellerie, Lauch- und Gemüse-Pflanzen
zu haben Dambachthal 23, am Wald. 12765

Bevor ein Kranter sich zum Ge-

brauche eines
Heilmittels entschließt, versäume er nicht, bei Richter's
Verlags-Anstalt in Leipzig zu bestellen: „**Urtheile aus
ärztlichen Kreisen**“, denn die in dieser Broschüre
abgedruckten Urtheile sind das Resultat genauer
wissenschaftlicher Versuche und daher für jeden
Leidenden von großem Werthe. — Damit möglichst
alle Kranken durch das Schriftchen einen ebenso ein-
fachen wie sicheren Weg zur Heilung ihrer
Leiden kennen lernen, erfolgt die Zusendung desselben
gratis und franco, so daß der Besteller weiter keine
Kosten hat, als 5 Pfg. für seine Postkarte. 248Moras
haarstärkendes Mittel
(Kölnisches Haarwasser)
Haupt-Depot in Köln, Langgasse 37
H. 4. 2. 26. 4. 12. 5. 5. 4. 3. 6.Depots
in
allen besseren
Parfümerie-
Handlungen.

11600

Zahnschmerzen

werden sofort beseitigt Webergasse 37 im Laden. 12536

Bohnenstangen sind zu verkaufen Neugasse 5. 12754

Massage (Kneten), kalte Abreibungen etc. besorgt stets

H. Rühl, Dambachthal 2, 3 Stiegen hoch. 10920

In kalten Abwaschungen, Einwickelungen, sowie im Massiren
und Kneten empfiehlt sich W. Hahn, Blatterstraße 20. 12358

Unterricht.

Eine Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt
gründl. französ. Unterricht, Convers., Corresp., Literatur
Taunusstr. 30. Mittwochs u. Samstags Cursus für Kinder. 9907
Privat-Unterricht in der französischen und
englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer
in London und Paris. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche
Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 11308Gründlicher Unterricht im Klavierspiel wird
ertheilt von R. Seidel, Mitglied des städt. Kur-Orchesters,
Bleichstraße 12, 2. Stock. 9986Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavier-Unter-
richt gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 12076

Immobilien, Capitalien etc.

Mehrere Häuser sind preiswürdig unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12710
Villa in Wiebich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten,
dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Bonn a. Rhein.

Wegen Verzugs billig unterm Preise zu verkaufen oder zu
vermieten ein in schönster Lage Bonn's gelegenes
Haus mit Vor- und Hintergarten. Näheres in der Hof-
Mode- und Confections-Handlung von F. Gerson,
Webergasse 15. 128864-5000 Mark Nachhypothek von einem nachweislich
pünktlichen Rinzahler gesucht. Näh. Exped. 1175315,000 Mark auf gute, erste Hypothek zu leihen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 868111-12,000 Mark werden als Nach-Hypothek auf ein
solides Haus zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11623

Kreuznach. Restauration Phil. Laun

Mühlenstraße 53.

Diese bewährte Restauration bietet mit ihren komfortablen Räumen, ihrem großen, schattigen Garten und ihrer neuen Marmor-Regelbahn einen angenehmen Aufenthalt. Mit reinen Weinen eigenen Wachstums, verschiedenen Bieren und einer bekannt guten Küche entspricht dieselbe bei **civilen** Besuchen und **prompter** Bedienung allen Ansprüchen. Touristen und Vereine finden daselbst einen erwünschten Erfrischungsplatz. Denselben empfiehlt daher für bevorstehende Saison auf's Ausgezeichnetste

6 (D. F. 12023.)

Phil. Laun.

Heinr. See, Weinhandlung,

48 Adelhaidstraße 48,

empfehlen zu bevorstehenden Feiertagen seine

Rhein-, Bordeaux- und Südwine
in ausgefeiltesten Qualitäten
zu bekannten, billigen Notierungen. 12617

John Whitham & fils, etabliert 1836, Bordeaux, 12804

empfehlen von ihrem **versteuerten Lager** in
Wiesbaden, Nicolassstraße 16, Parterre:

St. Christoly 1878r pr. Fl. Mk. 1.05 (s. preiswerth).
Médoc Cantenac 1878r pr. Fl. Mk. 1.20.

Château Beychevelle 1878r pr. Fl. Mk. 1.50.

Bei Entnahme von 24 Flaschen eine Flasche Rabatt.

Einzelne Probeflaschen werden abgegeben.

Geschäfts-Eröffnung.

Carl Schmidl & Cie.,

Weinhandlung,

große Burgstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße, und
Emserstraße 69,

hält nur amtlich analysirte und aus der Königl.
Domänen-Kellerei bezogene Weine von **80 Pf.** per Flasche
an auf Lager, sowie **Champagner** von **Henry Clicquot**
in Reims und **Mathäus Müller** in Eltville,
feine Cognacs &c. &c. 12085

Die Conditorei von Jacob Braun,

Taunusstraße 13 (in der Nähe des Kochbrunnens),

empfehlen zu den bevorstehenden Feiertagen: **Sehr**
gutes Kaffee-, Thee- und Wein-Bäckwerk in großer
Auswahl, **feinste, sächsische Stollen, Rapfuchen,**
Königluchen, engl. Kuchen &c., Kirschen- und Stachel-
beer-Torten, sowie alle anderen Torten und bitten um
geneigten Zuspruch.

Gleichzeitig ersuche meine geehrten Kunden, die Stunden der
Sonntagsfeier zu berücksichtigen und bitte ergebenst um
frühzeitige Bestellung. 12877

Aechte Wiener Gipsel

(ausgezeichnet von Geschmack) täglich frisch zu haben bei
12205 **Bäder Heinrich Jung, Bahnhofstraße 18.**

Gebrannter Kaffee.

Einen vorzüglichen **Java** per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg., bei
mindestens 5 Pfd. 1 Mt. 15 Pfg., empfehle als sehr preis-
würdig. **August Koch, 4 Mühlgasse 4.** 12811

Zu bevorstehenden Festtagen

empfehle:

St. Kuchenmehl per Kumpf Mt. 2.—, 2.20, 2.40,
ganzen und gemahlene **Zucker,**
prima Mandeln, Sultanini,
Rosinen, Corinthen, Citronat, Orangen,
gest. **Zimmet,** sowie **Presshefe.**

12541

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Auf bevorstehende Feiertage

offerire:

Rehrbraten und -Ziemer,
fette Gänse,
Enten,
franz. Pouarden

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Ign. Dickmann,
5 Goldgasse 5.

12368

Die diesjährige Campagne unserer

conservirten Gemüse

in Blechdosen wird demnächst beginnen und bitten wir
unsere geschätzten Kunden, recht frühzeitig ihre Bestellungen
durch unsere Niederlage, den Herrn **Franz Blank** in
Wiesbaden (woselbst auch die Preislisten zu haben sind),
aufgeben zu wollen. Die Preise sind äusserst mässig, so
dass dagegen das Selbsteinmachen nicht rentirt. Die Qua-
lität ist unübertroffen und leisten wir für die Haltbarkeit
volle Garantie. — Vor dem 15. Juni einlaufenden Ordres
gewähren wir noch einen Rabatt von 5 pCt.

Busch, Barnewitz & Cie.

12769

in Wolfenbüttel.

Preiselbeeren,

in Zucker eingekocht, frisch eingetroffen, per Pfd. **60 Pfg.**
bei Mehrabnahme billiger.

12562

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Simbeersaft

(garantirt rein)

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen, sowie im Anbruch empfiehlt billigt

12540

Chr. Keiper, 34 Webergasse 34.



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt.



Empfehle in frischer Sendung: Aechten **Rheinsalm,**
Turbot, Soles, lebende Rheinhechte, Karpfen,
Bresen, Aale, Backfische, Forellen aus dem
Bodensee, sowie ganz frische **Schellfische, Tafel- und Suppen-**
fische zum billigsten Preis.

12671

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Fabrik - Niederlage.

Schwarzen Cachmir,

reine Wolle und nadelfertig,

garantirt,

empfehl't zum Fabrikpreise

A. Opitz, Inhaber: Carl Földner,

untere Webergasse 17.

SPEZIALITÄT.

12393

Schwarze und farbige Cachmirs
zu den billigsten Preisen im Ausverkauf bei
12660 **Friedrich Kappus, Markt 7.**

4fache, reinleinen Herrenkragen.



Dh. Mk. 3.50. Dh. Mk. 4. Dh. Mk. 4.80. Dh. Mk. 6.

Leinene Manschetten von Mk. 6 per Duzend an,
Shirting bedeutend billiger. 12360

Zum billigen Laden Häfnergasse 4.

Hemden (eigenes Fabrikat)

für Herren, Frauen und Kinder jeden Alters in guter
Waare, sowie sämtliche Hemdenstoffe billigt bei

Jacob Meyer jun.,

10255 Kirchhofsgasse 5, Agentur der „Frankf. Zeitung“.

Strohhüte

in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Moritz Fraund jun., Faulbrunnenstraße 4,
zunächst der Kirchgasse.

Touristen-, Reise- & Courier-Taschen,
Trinkflaschen, Plaidriemen, Hosenträger, sowie alle
Sorten Koffer empfiehlt **A. F. Lammert, Sattler,**
12401 37 Mehrgasse 37.

Getragene, complete Anzüge

(noch gut erhalten) sind billig zu verkaufen bei
12363 **Wilh. Münz, Mehrgasse 30.**

Werkzeug aller Art wird in und außer dem Hause schnell
und billig angefertigt Kirchgasse 23, Seitenbau links, 1 Tr. 8756

Atelier für künstliche Zähne. 11788

Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12
und 2—6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne
beträgt 3 Mk., bei größerer Anzahl 2 Mk. 50 Pf. und 2 Mk.
pro Zahn. Die von mir eingesetzten Zähne sehen schön
und naturgetreu aus, erleichtern das Sprechen und
sind zum Kauen vollständig brauchbar. — Garantie.
Das Einsetzen künstlicher und das Plombieren natürlicher Zähne
nach meiner Methode ist vollständig schmerzlos.

**O. Nicolai, Langgasse 3, Ecke der Marktstr. u. schräg gegenüber
dem Michaelsberg, im Hause des Hrn. Schild (Dahlem & Schild).**



Jede Reparatur

sowohl an einfachen wie an den complicirte-
sten Uhren führt bestens und billig unter
Garantie aus 10861

E. Hisgen, Uhrmacher, 10 Kirchgasse 10.
Uhrenlager. — Patentgläser à 50 Pfg.

No. 4711. Glycerin-Seifen

empfehl't bestens

H. J. Viehöver. 201

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen
„amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und
chem. Versuchstation für den Mainkreis“ frei von
schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei
**F. Bellosa, Tannusstraße 42; F. Schlenker, Michaels-
berg 1; C. Seel, Karlsstraße 22, und Aug. Herrmann,
Emserstraße 4.** 11404

Velocipède zu kaufen

gesucht. Adressen nebst Angabe des Durchmessers und Preises
unter W. C. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12724

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich noch im Laufe dieser Woche einen Waggon mit Wein- und Wasser-gläsern, Schoppen- und Vordruckern, Wasserflaschen, sowie Rheinwein- und Bordeaux-Flaschen u. ausladen werde.
Hochachtungsvoll
12743 M. Stillger, Sätnergasse 16.

Die echte französische Wiche 3942

ist zu haben Mehrgasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

Schöne, starke, piquirte und unpiquirte Sellerie, Lauch- und Rosenkohl-Pflanzen zu haben bei
12717 Gärtner Stupp, verlängerte Frankenstraße.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Une bonne de la Suisse française pourvu de bons certificats, habitant Wiesbaden, cherche une place pour le 1. Juin. Adresse à l'expédition.
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Feldstraße 10 im Dachlogis links. 12806
Ein junges Fräulein, geprüfte Lehrerin, sucht Stelle zu jüngeren Kindern in einer Familie oder einem Institute in Wiesbaden oder auswärts. Näh. Exped. 12798

Eine erfahrene Haushälterin mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Beschließerin oder zur Pflege einer älteren Dame. Näheres zu erfragen im Paulinenstift von 1 bis 3 Uhr. 12858

Ein braves, anständiges Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle als Mädchen allein in einer kleinen Familie und kann zum 1. Juli eintreten. N. Frankfurterstraße 22. 12250

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle. Es wird weniger auf hohen Lohn als darauf gesehen, daß das Mädchen in allen häuslichen Arbeiten unterweisen und gut behandelt wird. Im Nähen ist dasselbe bewandert. Näheres Wiesbadenerstraße 18 in Viebrich-Wosbach. 12713

Als Administrator, Inspector oder Verwalter,

gleichviel welcher Branche, sucht ein Kaufmann, 35 Jahre alt, cautionsfähig, vielseitig erfahren, tüchtige, zuverlässige und selbstständige Kraft, wegen Aufgabe des eigenen Geschäftes dauernde Stellung. Gef. Franco-Offerten unter O. S. 15 befördert die Expedition d. Bl. 12483

Ein Diener, gewandt und zuverlässig, mit mehrjährigen, guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Exped. 12698

Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtiges Ladenmädchen gesucht Kirchgasse 37. 12735
Ein junges Mädchen als Verkäuferin in einem Laden gesucht Langgasse 5. 12501

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 12820

Ein Mädchen, welches melken kann, wird auf den 1. Juni gesucht Adlerstraße 53. 12783

Gesucht: 20-30 Mädchen für häusl. Arbeit und solche für Waschen und Bügen d. Fr. Schug, Weberg. 45. 12499

Ein Schreinerlehrling gesucht. Näheres Expedition. 12679

Ein braver Junge kann das Mehrgeschäft erlernen. Näh. in der Expedition d. Bl. 12764

Wir suchen einen mit guten Schulkenntnissen versehenen, wohlgezogenen Lehrling für unsere Eisenwaren-Handlung.

Bimler & Jung, Langgasse 9. 10958

Ein Lehrling kann bei mir eintreten. 11932

P. J. Fliegen, Kupferschmied, Mehrgasse 37.

Papier-Branche.

Ein Commis gesucht. Näh. Expedition. 12628

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Zwei Damen suchen zum 1. October oder früher zum 1. Sept. eine abgeschlossene Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör dauernd zu miethen. Gef. Offerten mit Preisangabe unter G. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12561

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. d. 1. Juli gesucht. Adressen unter W. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12562

Von einem kinderlosen Ehepaare wird per Herbst ein kleines Haus mit Garten in Miete gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter H. c. o. 2671 an Haasenstein & Vogler in Hamburg. 11

Eine unmöblierte Wohnung von 8-10 Zimmern, womöglich mit Gartenbenutzung, oder ein leer stehendes Haus sofort zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe einzureichen und Näheres zu erfragen Franzplatz 11. 12560

Eine Scheuer wird zu miethen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 12591

Angebote:

Dohheimerstraße 52 ist die Frontspitze zu vermieten. 12851

Emjerstraße 67 sind 3 unmöblierte Zimmer zu verm. 10654

Friedrichstraße 8, zwei Treppen hoch, sind zwei fein möblierte Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 10650

Karlstraße 18, 1. St., 2 schön möbl. Zimmer z. verm. 12292

Louisenstraße 18, 1. St., 2 schön möbl. Zimmer, zwei Fenster nach der Straße, an einen ruhigen Miether billig zu vermieten. 12569

Rheinstrasse 19 möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992

Schwalbacherstraße 22, Parterre, werden mit 1. Juni mehrere gut möblierte Zimmer frei. 12277

Gartenbenutzung.

Walzmühlweg 9 ist eine Etage von 4-5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Weilstraße 4, 1. Tr., ein möbliertes Zimmer zu verm. 12088

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, ganz, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11756

Möbliertes Zimmer Elisabethenstraße 5 zu verm. 10874

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Weillstr. 14, 2. St. 12701

Ein freundlich möbliertes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten Kapellenstraße 5, eine Stiege hoch. 12838

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Häfvergasse 17. 12850

Zu vermieten eine elegant möblierte Wohnung Nicolaßstraße 1. 12809

Elegant möblierte Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche u. auf 3-4 Monate zu vermieten Dranienstraße 25. 12148

Möblierte Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 11902

Ein oder zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Weillstraße 5, Bel-Etage. 12054

Nähe den Bahnhöfen sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension billig abzugeben. Näheres Expedition. 12538

Laden mit Wohnung und Zubehör, sowie Werkstätte und Lagerraum zu vermieten Michelsberg 30. 12678

Bahnhofstraße 14 ist ein schöner, großer Laden mit Cabinet auf sofort zu vermieten. Näheres Louisenstraße 20, Bel-Etage. 7629

1 Arbeiter findet Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1. St. h. 12634

Ein reinf. Arb. erh. Logis Schwalbacherstr. 3, Frontsp. 11933

In der „Villa Mayer“ bei Sonnenberg ist die zweite Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten und gleich zu beziehen. Näh. daselbst im Hause. 12776

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. Mai.

Geboren: Am 19. Mai, dem Güterbodenarbeiter Adam Bernhardt e. T. — Am 25. Mai, dem Schreinergehilfen Carl Ludwig Bund e. T., N. Wilhelmine. — Am 22. Mai, dem Küfergehilfen Peter Groß e. S. — Am 24. Mai, dem Rgl. Obersten a. D. Arnold v. Bessel e. S., N. Arnold Nicolas Emil.

Aufgeboten: Der vermittelte Gepäcksbesitzer Johann Georg Fischer von hier, wohnh. dahier, und Marie Catharine Raab von Dieblich-Mosbach, wohnh. zu Ems, früher dahier und in Coblenz wohnh. — Der Bildhauer Ernst Carl Rudolph Niepert von Wirmasens in Rheinbavien, wohnh. dahier, und Elisabeth Neubert von Mainz, wohnh. daselbst.

Gestorben: Am 23. Mai, der unverheh. Unteroffizier Emil Göler von Binan im Groß. Badien N. Mosbach, alt 23 J. 9 M. 12 T. — Am 24. Mai, Henriette Ottilie, T. des Kellners Wilhelm Bach, alt 3 J. 6 M. 10 T. — Am 25. Mai, Wilhelm Johann Caspar, S. des Tapeziere Anton Leicher, alt 6 J. 1 M. 25 T. — Am 25. Mai, August Wilhelm Hermann Arthur, S. des Kürschners Heinrich Jannasch alt 1 M. 24 T. **Königliches Landessamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Samstag den 27. Mai Vormittags 10 Uhr Beichte in der Hauptkirche: Herr Pfarrer Köhler.

Sonntag den 28. Mai. 1. Pfingsttag.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohl. (Commun.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pf. Riemenhorff.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Casar. In Clarenthal Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Die in den Gottesdiensten eingehenden Collecten werden für das Rettungshaus eingekammelt.

II. Pfingsttag.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohl.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Herr Rel.-Lehr. Dr. Spieß. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Casar.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Heil. Pfingstfest.

1. Feiertag. Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; feierl. Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierl. Vesper.

2. Feiertag. Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2 und 9 Uhr.

Mittwoch Abends 7 1/2 Uhr ist Schluss der Mai-Andacht.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatember-Fasttage.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Althausstraße 23.

Am 1. heiligen Pfingsttage Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.

Am 2. heiligen Pfingsttage Vormittags 9 Uhr: Lejegottesdienst.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Pfingstsonntag den 28. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr: Gl. Messe mit Predigt.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 28. Mai, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Am ersten Pfingstfeiertage Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Rathhaus-locale, geleitet vom Vorsitzenden der Gemeinde. Thema des Vortrags: „Der Glaube an den heil. Geist.“ Lied No. 181. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Die Confirmation der Kinder der Gemeinde findet am Sonntage nach Pfingsten, den 4. Juni, Vormittags 10 Uhr durch Herrn Prediger Boigt von Offenbach statt.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr in der kleinen Kapelle, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr und Montag Vormittags 10 1/2 Uhr in der großen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Whitsun-Eve. Evensong at 5.

Whitsunday. Holy Communion at 8. 30. Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3. 30.

Monday and Tuesday. Morning Service at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Evangel. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 1a. — Abend-Andacht: Sonntag Abends 8 Uhr. — Bibelstunde: Donnerstag Abends 8 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. Mai 1882.)

Adler:

Dippe, Quedlinburg.
Schmidt, Rent., Quedlinburg.
Kochendorfer, Kfm., Sonneberg.
v. Frenckell, Rent., Stelsensfor.
v. Frenckell, Rent., Finnland.
Goldschmidt, Rent., Berlin.
Schönhof, Rent., Frankfurt.
Davine, Paris.
Signer, m. Fr. u. Schwest., Herisau.
Barmer, Kfm. m. Fr., Enger.
Barmer, Kfm. m. Fr., Herford.
Moses, Kfm., Berlin.
Wucherer, Kfm., Berlin.
v. Fragstein, Oberst, Kassel.
Müller, Prem.-Lieut., Kassel.
Goldschmidt, Fr. m. T., Elberfeld.
Despret, Gen.-Director, Namur.

Alcesaal:

Thomsen, m. Fr., Rotterdam.

Bären:

Assmann, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
Ludwig, Kfm., Hanau.

Belle vue:

v. Leyonhiden, Baron, Schweden.
Jouly-Houlky, Major, England.

Schwarzer Bock:

v. Sydow, Fr., Dortmund.
v. Sydow, Fr., Dortmund.
Krey, m. Fr., Stettin.
Nauck, Chemnitz.
v. Stein, Freiherr, Staden.

Zwei Bücke:

Schnöder, Rent. m. Fr., Dresden.

Hotel Dahlheim:

Barlow, Obrist m. Fr., England.
van der Wyck, Hauptm. m. Fr., Utrecht.

Heymann, Kfm., Düsseldorf.

Hotel Daseh:

Stutenbecker, Rent. m. Fr., Berlin.

Einkorn:

Herwig, Kfm., Köln.
Ottens, Kfm., Giessen.
Vogt, Gutsbes., Holzhausen.
Hirsch, Kfm., Karlsruhe.
Kruger, Kfm. m. Fam., Lissabon.
Silnar, m. Fam., Lissabon.
Schneider, Bürgerm., Massenheim.

Eisenbahn-Hotel:

Augustin, m. Fr., Frankreich.
Wiesel, Reg.-Baum., Frankfurt.
Beechmann, Holland.
Klingauf, m. Fr., Hannover.
Schätze, m. Fr., Hannover.
Hautsch, Fr., Hannover.
Mallet, Kfm., Köln.

Engel:

Stoltenburg, Fr., Hamburg.
Birkmann, m. Fr., Hamburg.
Schöning, Soderham.
Bernreuther, Fr., Nürnberg.
Raum, Fr. Kfm., Nürnberg.
Schüssler, Rent., Magdeburg.
Haase, Fr. Rent., Dresden.
Borgstede, Fr. Rent., Dresden.
Schüssler, Kfm., Magdeburg.

Englischer Hof:

Jomlinson, England.
Broadbent, m. Sohn, Ryde.
Ottensmeyer, Fr., Leipzig.
Wulfson, Fr. Dr., Petersburg.
Scherechewsky, Fr. m. Fam. u. Bed., Petersburg.

Europäischer Hof:

Berghoff, Fr. Rittergutsbes. m. Tochter, Brakel.
Noack, Rector, Glogau.

Vier Jahreszeiten:

Bernuth, m. Fr., New-York.
Mitucher, Rittergutsbes. m. Fam. u. Bed., Schlesien.

Grüner Wald:

Hofmann, Kfm., Heilbronn.
Stadländer, Kfm., Herford.
Cohn, Kfm., Breslau.
Bayly, Kfm., Elberfeld.
Sichel, Bradford.

Goldenes Kreuz:

Becker, m. Sohn, Elberfeld.
Bach, Rent., Gelnhausen.

Weisse Lilien:

Lemcke, m. Bed., Offenbach.
Hinckel, Seckbach.

Alter Nonnenhof:

Schmidt, Kfm. m. Fr., Siegburg.
Krüger, Kfm., Sommerfeld.
Presber, Lehrer, Dillenburg.
Schubbe, Fabrikbes., Gevelsberg.
Ewerhard, Ingen., Gevelsberg.
Chun, Rector, Diez.
Bredebusch, Kfm., Altwasser.
Brant, Kfm., Chemnitz.

Hotel du Nord:

de Cerker, m. Fam. u. Bd., Romain.

Rhein-Hotel:

Bock, Major, Weissenburg.
Rath, Fr. Just.-Rath, Weillburg.
Marx-Rehwalde, Fr. Dr. m. Tcht., London.
Pieper, m. Fr., Amsterdam.
Vevey-Mejan, Fr., Amsterdam.
Perry, Fr. m. Sohn, New-York.
Streichenberg, Fr. Rent. m. Enkelin, Berlin.
Pröll, Dr. med., Nizza.

Rheinstein:

v. Bühl, gen. Schimmelpenninck v. d. Oye, Hauptm. a. D., Dresden.

Römerbad:

Reichard, Rent., Frankenthal.
Reutlinger, Frankfurt.
Fischer, Berlin.
Förster, Chemnitz.
Arnold, Fr., Altenburg.
Fickert, Fr., Oelsnitz.

Rose:

Drimmie, Fr., Edinburg.
Youngs, 2 Frn., London.
Swan, m. Fr., England.

Weisses Ross:

Lutteroth, m. Fr., Coburg.
Ebert, Gutsbes., Landsberg.
Medberg, Kfm., Stockholm.

Tannus-Hotel:

Schmitz, Kfm. m. Fr., Aachen.
Frankfurter, Kfm. m. Fr., Breslau.
Hirschel, Kfm., Frankfurt.

Hotel Victoria:

v. Wintzingerode, Frhr., Bonn.

Hotel Vogel:

Eisenschmidt, Fabrikb. m. Fam., Mittweida.
Wagner, Köln.

Hotel Weiss:

Kleinberg, Prag.
Chrata, Besenau.
Hentze, Kfm., Voerde.
Voswinkel, Apotheker, Asbach.
Scriverius, Apotheker, Dinslaken.
Dienstbach, Kfm., Weillburg.
Ficus, Ingen., Limburg.
Erbach, Kfm., Coblenz.

In Privathäusern:

Mainzerstrasse 6:
French, m. Fr., Irland.
Pension Mon-Repos:
Motherby, Fr. Dr., Königsberg.
Villa Speranza:
Snouck-Hurgronje, m. Fr., Middelburg.
Tannusstrasse 20:
Bernstein, Staatsrath u. Professor Dr. med., Odessa.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 25. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	747,0	745,2	748,8	747,00
Thermometer (Reaumur) .	+8,4	+17,0	+11,4	+12,27
Dunstspannung (Bar. Vin.) .	8,51	4,00	4,73	4,08
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84,4	48,3	88,9	73,87
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	S.W. mäßig.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	sehr heiter.	bedeckt.	bedeckt. Regen.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb. .	—	—	2,7	—

Nachm. 5 Uhr Gewitter, einmaliger Donner mit starken Windstößen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Chr. F. Kell, Webergasse 16, Stadthofmaler W. Alch, Lang-
gasse 45, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Oranienstraße 1.

Frankfurter Course vom 25. Mai 1882.

Geld.	W. ch. s. f. l.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169,55 bz.
Dulaten . . . 9 " 53-58	London 20,45 bz.
20 Frk.-Stücke . 16 " 25 1/2 56	Paris 81,25 bz.
Sovereigns . . . 20 " 38-43	Wien 170,65 bz.
Imperialen . . . 16 " 71-76	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 " 19-23	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Die Tochter des Paboranten.

Eine Geschichte aus den Bergen von Anton Dhorn.

(8. Forts.)

Als der Alte mit dem Verband zu Ende war, schien ihn wieder der wilde Geist von vorher zu erfassen, denn seine Augen begannen abermals so seltsam zu flimmern, und er sprach mit grosser Stimme: „Aber laß Dich nicht erwischen, Großhofsbus“, denn hätten kann ich Dich nicht; ich hab' heut' einige wichtige Wege und die Grünen schau'n ab und zu bei mir ein aus alter Freundschaft, denn ich hab' auch schon Manchem eine Salbe schmieren müssen. 's ist doch nährlich, der Sohn vom Gemeindevorstand von Thomsdorf von Grenzern angeschossen und in meiner Hütte! Ha, ha, ha!“

Er lachte ingrimmig auf und stierte mit den Augen eines Wahnsinnigen nach Franz hin, dem es ganz unbehaglich zu Muth war. Da trat Grete ein und setzte ein Gefäß mit Ziegenmilch vor ihn hin, legte das schwarze Brod, sowie ein altes Messer und den blanken Binnlöffel daneben und sprach ein herzliches „Gegene es Dir Gott!“ Dem jungen Bauer wurde es warm um's Herz, wie er abermals in die freundlichen, hellen Augen schaute, und er beachtete es gar nicht weiter, wie der Alte leise murrend das Gemach verließ. Ziegenmilch hatte er allezeit verschmäh't, sie war ihm widerwärtig gewesen bisher, heute aber duftete sie ihm wahrlich entgegen, doch langte er nicht ohne Weiteres zu, sondern er lud das Mädchen ein, das frugale Mahl mit ihm zu theilen in der jedenfalls richtigen Voraussetzung, daß er durch seinen Antheil ohnehin das Frühstück der kleinen Familie wesentlich geschmälert habe. Sie lachte hell auf, daß die weißen Zähne zwischen den rothen Lippen herausblitzten und sagte: „Ich hab' meinen Napf schon leer gemacht und der Vater mag keine Milch am Morgen. Wenn ich Dir auch schon den Gefallen thun wollte und mit Dir noch einmal essen, es ginge nicht, denn wir haben nur den einen Löffel im Haushalt; da ist flink gescheuert, nicht wahr?“

Sie sprach das ohne jeden Anflug von Verlegenheit und stützte sich lustig lachend mit den kleinen braunen Händen auf den Tisch, indem sie ihn neuerdings aufforderte, zuzulangen.

„Dann mußt Du Dich wenigstens zu mir setzen, ich glaube, es schmeckt besser so!“

Ohne jede Hinerkeit zog sie den zweiten Stuhl heran und setzte sich ihm gegenüber.

Franz war im Umgange mit den Dirnen in seinem Orte nicht eben blöde, hier aber wußte er im Augenblicke nichts zu sagen und begann, um seine aufsteigende Verlegenheit zu verbergen,

dem einfachen Mahle zuzusprechen. Stumm saßen die Zwei einige Minuten lang sich gegenüber, und das Mädchen schien sich zu stillen an dem gesegneten Appetit des Gastes zu freuen. Der brach endlich das Schweigen mit der ziemlich bedeutungslosen Frage: „Ihr seid wohl recht einsam hier oben?“

„Einsam sind wir schon, aber schön ist's auch, eine Prinzessin hat's nicht schöner. Wenn ich draußen sitze an der Feldwand zwischen dem grünen Gesträuch und der liebe Himmel über mir ist so blau und die kleinen Vögel singen und über die ganze Welt unter mir zieht der Sonnenschein — da denk' ich mir, das Alles wär' mein, und dann bin ich so reich und — so glücklich! Unsern zwei Ziegen weiden neben mir, die Schmetterlinge fliegen mir um's Gesicht und die schweren Hummeln summsen und brummen, o, das ist schön, sehr schön.“

Franz sah mit großen, weiten Augen das Mädchen an; so hatte er noch keine Dirne drunten in Thomsdorf reden hören, das klang, wie wenn er's in einem Buche läse, — und seine Frage war denn auch weniger geistvoll als seinem Gedankenstrom entsprechend: „Wo bist denn in die Schul' gegangen?“

Das sonnige Lächeln von vordem ging wieder über ihr Gesicht. „In Jakobsthal; der alte Lehrer ist todt, — o, er war immer so gut und freundlich, wie ich als kleines Mädel hinübergekommen bin, und die Frau Lehrerin hat mir allemal Mittags von der eigenen Mahlzeit was zu essen gegeben, denn ich bin den ganzen Tag drüben gewesen. Früh hat mich der Vater hingetragen, und wie ich so klein gewesen bin“ — sie bezeichnete das mit der horizontal ausgestreckten Hand — „da hat er mich auf den Armen oder auf den Schultern hinübergetragen, auch in Schnee und Eis. Aber da hat er mich gut und warm eingepackt, und ich hab' auch wirklich gar nicht gefroren, und Abends ist er wiedergekommen und hat mich heimgeholt. Dann hat er eine warme Suppe gekocht, und ich hab' ihm geholfen, seine Salben und Arzneien zu machen. Er ist gut, der Vater, wenn er auch manchmal böse thun kann, und mir macht er schon gar Alles zu lieb, weil ich gar so meiner seligen Mutter ähnlich sein soll.“

„Ist denn Deine Mutter schon lang todt?“

„Ich hab' sie nimmer gekannt, und sie muß bald gestorben sein, nachdem der Vater da heraufgezogen war.“

„Da bist Du wohl nicht hier oben geboren?“

„Nein, sondern in Siebenteich, wo mein Vater vordem gewesen ist. Er muß manches Ueble drunten erfahren haben, denn ich darf drüber gar nicht reden mit ihm, wenn ich nicht will, daß er böse, so böse werden soll. — Na, segn' es Dir Gott!“ sagte sie bei, da Franz eben jetzt das leere Milchgeschirr beiseite schob.

„Gott vergelt's!“ entgegnete er in der bei Bettlern üblichen Art, und es war ein Wort, wie es ihm eigentlich noch nie in den Mund gekommen, aber er kam sich wirklich wie ein Bettler vor, und das Mädchen wie eine Prinzessin, in deren Hand sein Glück und Elend lag. Die Sonne war aufgegangen, ihr Glanz leuchtete durch die kleinen Fenster herein und flimmerte auf dem braunen Haare Grete's, so daß es wie Lichtglanz von dem hübschen Kopfe ausging, — draußen aber ging der alte Laborant vorüber, mit dem eisenbeschlagenen Vergstod in der Hand und dem Quecksilber über der Schulter. Das Mädchen sah ihn, nickte ihm zu und rief laut: „Adieu, Vater!“ Da wendete sich Franz um, aber er konnte den Alten nicht mehr sehen, der bereits um die Ecke gebogen war. Grete stand auf und sagte: „Nun sind wir allein und müssen zusammen haushalten.“

Sie fand das in ihrer rauben Art so selbstverständlich, und keine Secunde lang schien ihr etwas Bedenkliches bei diesem Zusammensein aufzudämmern. Sie räumte das Milchgeschirr und was sonst auf dem Tische lag beiseite, wuschte denselben sauber ab und brachte nun ein großes Bündel halbwilder Pflanzen.

„Hier kannst Du mir helfen, auseinander zu sortiren,“ sprach sie.

„Gern,“ erwiderte er, „aber Du mußt mir zeigen, wie ich's machen soll.“

Sie setzte sich wieder an seiner Seite nieder. „Suche Du die Kräuter heraus, die Du kennst, und lege jedes besonders, hier den Lattich, hier Schwarzwur, hier Bilsenkraut, hier Fingerhut, — so.“

(Fortsetzung folgt.)

Me

wird

Mä

Am

dem

am

26

ver

Cr

S

Pr

empfehl

und

Schlei

Berger

und

billigst

Wiel

Hos

III

bill

7

Bad

8

776